

## Sprachbildungskonzept der Bertolt-Brecht-Oberschule

### Inhalt:

Teil A: Bestandsaufnahme und Grundsätze .....	2
<b>1. Rahmenbedingungen</b> .....	2
<b>2. Schulorganisation</b> .....	2
<b>3. Drei Module der durchgängigen Sprachbildung</b> .....	2
3.1 Additive Maßnahmen .....	2
3.2 Integrative Maßnahmen .....	2
3.3 Lesemotivation und Sozialisation .....	2
<b>4. Evaluation und Multiplikation der Maßnahmen</b> .....	3
Teil B: Aktuelle Schwerpunkte im Schuljahr 2021/22 .....	3
<b>5. Mögliche Schwerpunkte im Schuljahr 2022/23</b> .....	3
<b>6. Anhang</b> .....	3
6.1 Schaubild der Arten und Ziele der sprachfördernden Maßnahmen .....	4
6.2 Informationsblatt zum Thema durchgängige Sprachbildung .....	5
6.3 Qualitätsmerkmale für mögliche Entwicklungsvorhaben .....	6

### Ebenen der Sprachkompetenzen im Fachunterricht<sup>1</sup>

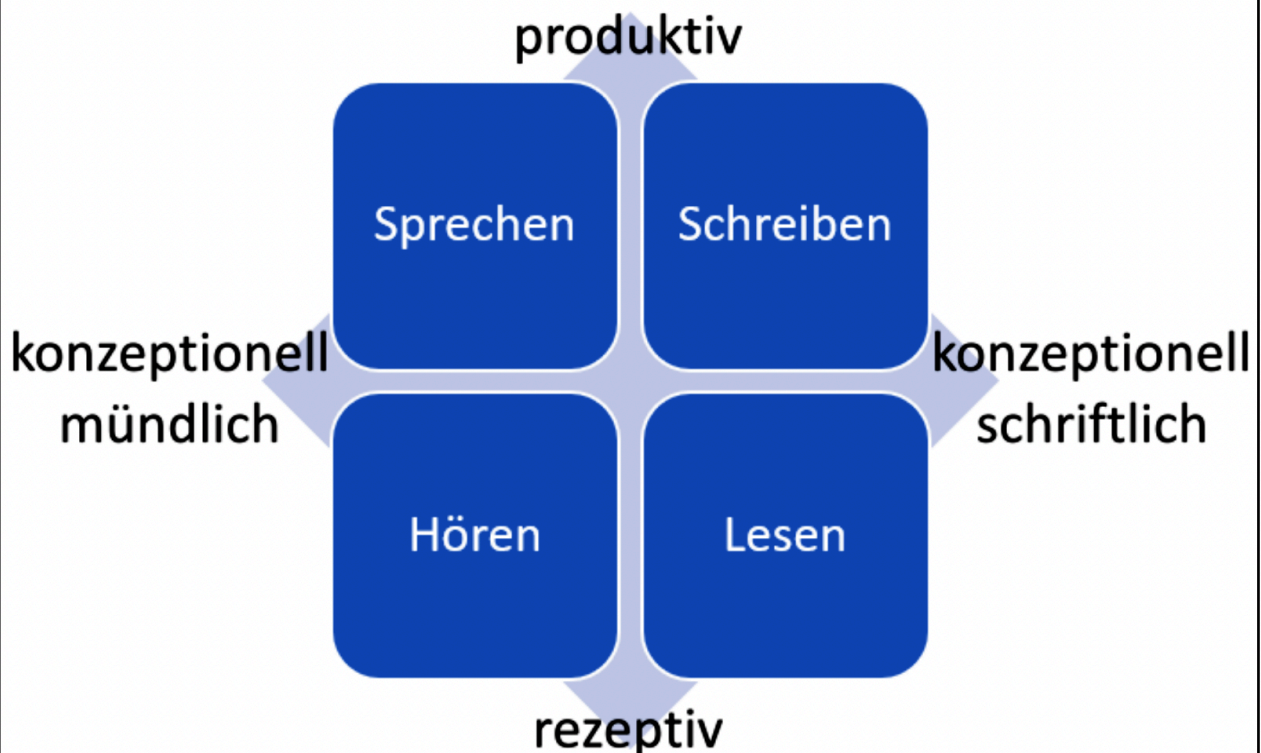


Abb. 1: entnommen aus Ruser, Kevin nach Düppe, Nadine (2013): Sprachsensibler Fachunterricht. LISUM Berlin 2013

## 1. Rahmenbedingungen

Die Schülerinnen und Schüler der Bertolt-Brecht-Oberschule vereinen 36 verschiedene Nationalitäten und spiegeln damit das multikulturelle und vielfältige Sprachumfeld in Berlin Spandau wider. Insgesamt sind von unseren aktuell 1163 Schüler\*innen ca. 56 Prozent nicht-deutscher Herkunftssprache und ca. 21 Prozent lernmittelbefreit. Unseren Schüler\*innen die Teilhabe an allen Bereichen der Gesellschaft zu ermöglichen, ist das vorrangige Ziel der durchgängigen Sprachbildung (siehe Anhang ↷ 6.1: Arten und Ziele). Sprachkompetenz stellt dabei einen notwendigen Schlüssel zum Lernerfolg dar, weil sich fachliche und sprachliche Leistungen gegenseitig bedingen (vgl. Vergleichsstudien wie PISA, IGLU oder TIMSS). D.h. die Förderung von sprachlichen Kompetenzen in jedem Fachunterricht und auf allen Ebenen der konzeptionellen Mündlichkeit und Schriftlichkeit (siehe ↷ Abb. 1) ist für einen Zugewinn der fachlichen Leistungen förderlich und sinnvoll.

## 2. Schulorganisation

An der Bertolt-Brecht-Oberschule werden sowohl additive als auch integrative sowie fächerübergreifende und außerschulische Maßnahmen der durchgängigen Sprachbildung und Förderung zusammengeführt. Sie werden u.a. in der prozessorientierten Arbeit an den schulinternen Curricula und in der Stundenverteilung für Sprachförderstunden z.B. im 7. Jahrgang sichtbar. Weil an unserer achtzügigen Schule besonders in den 7. Jahrgängen für Schüler\*innen nichtdeutscher Herkunft und (ehemalige) Willkommenschüler\*innen ein erhöhter Förderbedarf ihrer sprachlichen Kompetenzen besteht, wurde im Stundenplan der 7. Jahrgänge eine zusätzliche Sprachförderstunde fest eingerichtet. Impulse und Anregungen in der Weiterentwicklung der Sprachbildungsmaßnahmen werden in der Arbeitsgruppe Sprachbildung initiiert und in den zuständigen Schulgremien (z.B. in der FBL-Sitzung und Gesamtkonferenz) vorgestellt. Ergänzende Evaluationen und Impulsvorträge der AG-Mitglieder befördern einen gegenseitigen Austausch zur Methodenvielfalt und -weiterentwicklung. Zusätzlich nimmt unsere Schule in Vertretung durch AG-Mitglieder seit dem Schuljahr 2020/21 an einem Schulbegleitprojekt im Rahmen des BISS-Verbundes für Willkommenschüler\*innen teil. Ferner verfügt die Bertolt-Brecht-Oberschule über eine umfangreiche und gut strukturierte Schulbibliothek verschiedener Medien, die aus Beständen der angrenzenden Volkshochschule übernommen wurden, die für die Pausengestaltung und in unterrichtsfreien Zeiten intensiv genutzt werden.

## 3. Drei Module der durchgängigen Sprachbildung

Die durchgängige Sprachbildung gliedert sich an der Bertolt-Brecht-Oberschule in drei Module der integrativen, additiven und zusätzlichen außerschulischen sowie (lese)motivationalen Maßnahmen, die im nachfolgenden Schaubild (siehe ↷ Abb. 2) schematisch zusammengefasst werden:

<b>Module der durchgängigen Sprachbildung an der BBO</b>		
<b>Modul I</b>	<b>Modul II</b>	<b>Modul III</b>
<b>Additive Sprachbildung</b>	<b>Integrative Sprachbildung</b>	<b>Außerschulische Lesemotivation/Sozialisation</b>
<p><b><u>Aktuelle Diagnosen</u></b><sup>1</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Spracheingangstests</b> (Lernausgangslage) bei den Neuaufnahmen zur Sprachstandserhebung in allen 7. Jahrgängen</li> <li>- <b>Vergleichsarbeiten</b> (VERA 8, BBR, MSA) in den Jahrgängen 8, 9, 10</li> </ul>	<p><b><u>Aktuelle Schwerpunkte</u></b><sup>1</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>sprachsensibler Fachunterricht</b> in allen Fächern</li> <li>- selbstständige Wortschatzarbeit durch <b>Wörterbücher in allen Fachräumen</b></li> <li>- <b>Einsatz des Lesenavigators</b> als selbst entwickeltes Poster</li> <li>- <b>Operatorenverwendung</b></li> </ul>	<p><b><u>Aktuelle Schwerpunkte</u></b><sup>1</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzung der <b>Bibliothek</b> in der Pausengestaltung im Mittagsband und in den unterrichtsfreien Zeiten</li> <li>- Kooperation mit <b>Casa e.V.</b></li> </ul> <p><small><sup>1</sup> im Schuljahr 2021/22 <sup>2</sup> im Schuljahr 2022/23</small></p>
<p><b><u>Aktuelle Maßnahmen</u></b><sup>1</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- <b>Förderung von Willkommenschülern</b> im Übergang in die Regelklasse</li> <li>- <b>Sprachförderkurse</b> bei festgestelltem Förderbedarf</li> <li>- <b>zusätzliche Sprachförderstunde</b> im 7. Jahrgang</li> </ul>	<p><b><u>Mögliche Maßnahmen</u></b><sup>2</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einführung des <b>Leselotsen</b></li> <li>- <b>Glossare im 7. Jahrgang</b></li> <li>- <b>Sprachförderung in Vertretungsstunden</b></li> <li>- <b>Konnektorenkatalog</b></li> <li>- Weiterentwicklung des <b>schulinternen Curriculums</b></li> </ul>	<p><b><u>Mögliche Maßnahmen</u></b><sup>2</sup></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchführung eines <b>Lesewettbewerbs</b> (Sek I)</li> <li>- Veranstaltung eines <b>kreativen Schreibwettbewerbs</b> (Sek II)</li> <li>- Angebot einer neuen AG "Kreatives Schreiben"</li> </ul>

#### 4. Evaluation und Multiplikation der Maßnahmen

Die entwickelten Sprachbildungsmaßnahmen werden regelmäßig von der Arbeitsgruppe Sprachbildung nach Möglichkeit einmal im Jahr im Gesamtkollegium evaluiert und multipliziert. Aus den Ergebnissen der Evaluation ergeben sich die aktuellen Entwicklungsschwerpunkte des neuen Schuljahres. Daran anknüpfend konzipiert die Arbeitsgruppe Sprachbildung konkrete Zielvorhaben und Maßnahmen, die nach Möglichkeit in der ersten Gesamtkonferenz eines jeden Schuljahres vom Kollegium diskutiert und beschlossen werden. Zusätzlich erhalten vor allem die neuen Kolleg\*innen im Kommunikationsraum und im Handbuch der Schule eine kurze Einführung in das Thema Sprachbildung durch ein zusammenfassendes Informationsblatt (siehe Anhang ↪ 6.2).

#### 5. Aktuelle und mögliche Schwerpunkte im Schuljahr 2021/22 und 2022/23

Das aktuelle Entwicklungsvorhaben für das Schuljahr 2022/23 als Jahresziel ist es, den Anteil der Schüler\*innen des jetzigen 7. Jahrgangs bis März 2023 (VERA 8) um 10 % bezüglich der Verbesserung der Lösungshäufigkeit aus den Ergebnissen (VERA 8 2019/20) im Bereich "Verfahren zur Überprüfung der sprachlichen Richtigkeit" (derzeit 55 %) und im Bereich "Grundregeln der Rechtschreibung kennen und anwenden" (derzeit 35 %) zu steigern. Daraus ergeben sich als aktuelle Maßnahmen für das Schuljahr 2021/22 die nachfolgend angeführten Jahresziele, die im Schuljahr 2022/23 evaluiert und gegebenenfalls modifiziert oder ergänzt werden (siehe ↪ Abb. 3).

Aktuelle Schwerpunkte sprachbildender Maßnahmen im Schuljahr 2021/22			
Titel/Maßnahmen	Inhaltsbeschreibung	Ausführende	Zielgruppe
Einführung Regelheft Sprachwissen	• Zu Beginn des 2. Halbjahres 2021/22 soll ein Regelheft/Glossar zum Sprachwissen im eingeführt werden.	alle LuL	alle SuS des 7. Jg.
Erfahrungsaustausch in Teamsitzungen	• In regelmäßigen Treffen auf Teamsitzungen sollen die Fachkolleg*innen sich gegenseitig austauschen.	alle LuL	alle SuS
Regelhefteinsatz in Klassenarbeiten	• Bei schreibproduktiven Klassenarbeiten in allen Fächern sollen die Regelhefte verwendet werden.	alle LuL	alle SuS
Evaluation der Sprachkompetenz	• Mit Vergleichsarbeiten (VERA 8 2022/23) soll die Sprachkompetenz Grammatik/Orthographie evaluiert werden.	Fach-LuL Deutsch	alle SuS des 8. Jg.

Als Entwicklungsziele im Schuljahr 2022/23 sind nachfolgende Schwerpunkte möglich (↪ Abb. 4):

Mögliche Ergänzungen sprachbildender Maßnahmen im Schuljahr 2022/23			
Titel/Schwerpunkte	Inhaltsbeschreibung	Ausführende	Zielgruppe
Texte kompetent erschließen	• Texte didaktisieren durch Textpläne, Textgliederungshilfen, Glossare (im 7. Jahrgang) etc.	alle LuL	alle SuS
Lesekompetenz fördern	• Lesestrategien vertiefend einüben und konsequent verwenden, z.B. als Leselotse/Lesenavigator etc.	alle LuL	alle SuS
Bildungssprache fördern	• strukturiertes Sprechen durch Scaffolding, Konnektorenverwendung/Konnektorenkatalog etc.	alle LuL	alle SuS
Sprachbildung in Vertretungsstunden	• Materialschrank zur Sprachförderung mit Klassensätzen als Kopien in klassenfremden Vertretungsstunden	alle LuL	alle SuS
Operatoren bewusst einsetzen	• Einführen, üben, hervorhebenden von Operatoren mit Musterformulierungen (als Broschüre/Poster etc.).	alle LuL	alle SuS
Schulinternes Curriculums	• Sprachbildung als Gegenstände des schulinternen Curriculums und der internen Fachcurricula	alle LuL	alle SuS

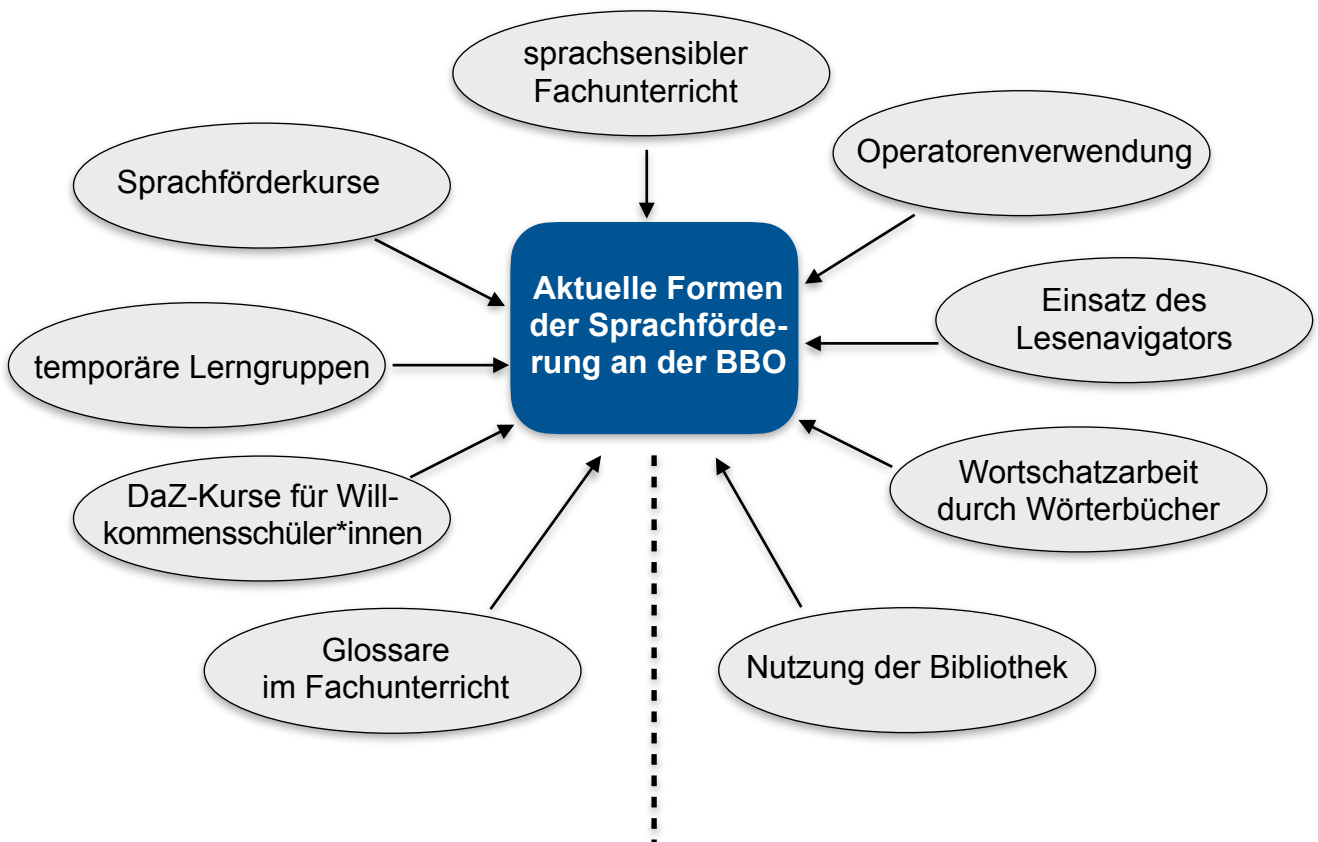
#### 6. Anhang

Die nachfolgenden Anlagen ergänzen die Bestandsaufnahme hinsichtlich des Schaubildes der Arten und Ziele der sprachbildenden Maßnahmen (siehe Anhang ↪ 6.1), des Informationsblattes für neue Kolleg\*innen (siehe Anhang ↪ 6.2) und der Qualitätsmerkmale für mögliche Entwicklungsvorhaben (siehe Anhang ↪ 6.3) von zukünftigen Schwerpunkten sprachbildender Maßnahmen:

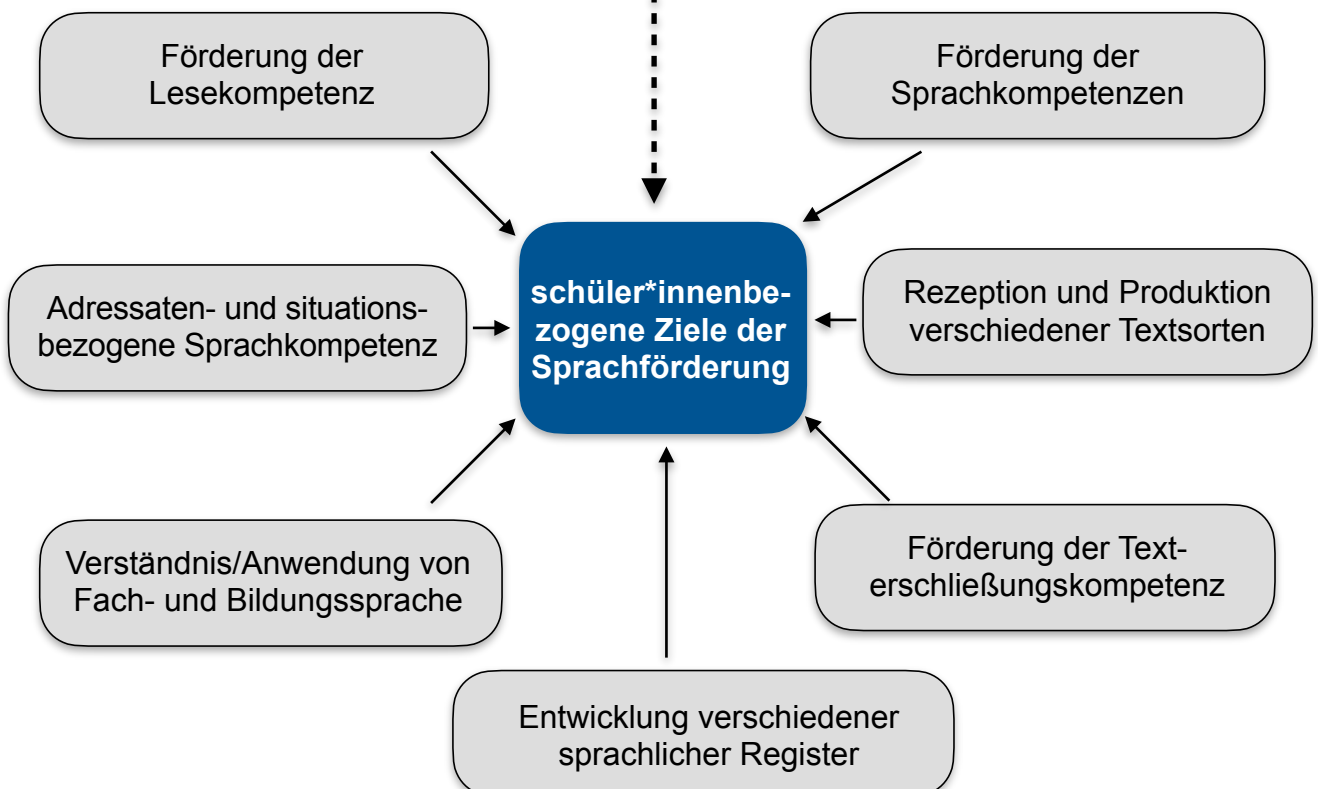
- 6.1 Schaubild der Arten und Ziele der sprachbildenden Maßnahmen,
- 6.2 Informationsblatt zum Thema durchgängige Sprachbildung,
- 6.3 Qualitätsmerkmale für mögliche Entwicklungsvorhaben.

## Übersicht der Arten und Ziele der sprachbildenden Maßnahmen

### **Aktuelle Arten der sprachbildenden Maßnahmen**



### **Angestrebte Ziele der sprachbildenden Maßnahmen**



## Informationsblatt zum Thema Sprachbildung<sup>1</sup>

### 1. Was ist „Durchgängige Sprachbildung“?

- = Ein Konzept, das Schülerinnen und Schüler dazu verhelfen will, die Unterschiede zwischen Alltagssprache, dem alltäglichen Kommunizieren und dem, was bildungssprachlich verlangt wird, beherrschen zu lernen.
- Das Anliegen ist der kumulative Aufbau von bildungssprachlichen Fähigkeiten (bezogen auf die Wort-, Satz- und Textebene sowie die Kommunikationssituation).
  - Adressaten sind nicht nur Schülerinnen und Schüler nicht-deutscher Herkunftssprache, sondern auch Schülerinnen und Schüler aus bildungsfernen Elternhäusern und nicht zuletzt alle SuS mit einem gering ausgeprägten bildungssprachlichen Niveau.
- Die beiden grundlegenden Elemente dieses Konzepts sind **DURCHGÄNGIGKEIT** (bezogen auf die Umsetzung in allen Jahrgangsstufen und Fächern) sowie **BILDUNGSSPRACHE** (bezogen auf den Gegenstand der Sprachbildung).

### 2. Warum brauchen wir sie?

- Damit unsere Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkompetenz von der Alltags- zur Bildungssprache erweitern und z.B. in Klassenarbeiten, Klausuren, Referaten und Präsentationen sprachlich und fachlich überzeugen können.
- Damit sprachliche Anforderungen nicht das fachliche Lernen beeinträchtigen, sodass die Schülerinnen und Schüler in der Lage sind, z.B. Fachtexte gezielt zu entschlüsseln.
- Damit die Schule Bildungserfolge für alle Schülerinnen und Schüler ermöglichen kann.

### 3. Wie können wir sie umsetzen?

- Indem wir sprachsensiblen Fachunterricht durchführen (Verknüpfung von Sach- und Sprachunterricht).
- Das heißt nicht, dass wir unseren Fachunterricht komplett neu gestalten müssen: schon mit einfachen Methoden (siehe Leisen-Ordner) lässt sich dies realisieren.
- Manchmal reicht es auch schon aus, folgende Frage zu stellen: „Gibt es Stellen im Text, die euch (sprachlich) unklar sind?“

<sup>1</sup> vgl. [https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/.../studientage\\_sprachbildung.pdf](https://www.berlin.de/sen/bildung/schule/foerderung/.../studientage_sprachbildung.pdf). [letzter Zugriff: 18.05.2022]/ vgl. Gogolin, Ingrid; Lange, Imke (2010): Durchgängige Sprachbildung: eine Handreichung. Waxmann, S. 14f.

**Qualitätsmerkmale möglicher Entwicklungsvorhaben<sup>1</sup>**

<b>Qualitätsmerkmale zukünftiger möglicher Entwicklungsvorhaben zur Sprachbildung</b>	
<b>Qualitätsmerkmale</b>	<b>Inhaltsbeschreibung</b>
<b>Q1</b>	<p><b>Verwendung von Fach- und Bildungssprache:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte planen und gestalten den Unterricht mit Blick auf das Register Bildungssprache und stellen die Verbindung von Allgemein- und Bildungssprache explizit her, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> ihren Unterricht im Hinblick auf das Register „Bildungssprache“ planen,</li> <li><input type="checkbox"/> das verwendete Unterrichtsmaterial auf seine sprachlichen Schwierigkeiten und Anforderungen überprüfen,</li> <li><input type="checkbox"/> die sprachlichen Unterrichtsziele explizit benennen.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Q2</b>	<p><b>Fundierte Diagnose</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte diagnostizieren die individuellen sprachlichen Voraussetzungen und Entwicklungsprozesse, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Diagnoseinstrumente (LAL, VERA) und ihre Anwendung beherrschen,</li> <li><input type="checkbox"/> zusätzliche regelmäßige, prozessbegleitende, standardisierte Diagnoseverfahren einsetzen.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Q3</b>	<p><b>Bereitstellung und Erarbeitung bildungssprachlicher Mittel</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte stellen allgemein- und bildungssprachliche Mittel bereit und modellieren diese, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> eine sprachförderliche Gestaltung von Arbeitsblättern (Begriffe, Schriftart, Schriftgröße, Gliederung, Aufträge) verwenden,</li> <li><input type="checkbox"/> sprachförderliche Werkzeuge wie Wortgeländer, Scaffolds, Mind- und Concept-Maps, Filmleiste etc. verwenden,</li> <li><input type="checkbox"/> Texterschließungskompetenz durch einheitliche Werkzeuge fördern,</li> <li><input type="checkbox"/> Lesestrategien schulen und mit einheitlichen Werkzeugen umsetzen,</li> <li><input type="checkbox"/> die vier grundsätzlichen schulischen Sprachhandlungen (beschreiben, berichten, erklären, argumentieren) unterscheiden und schulen,</li> <li><input type="checkbox"/> Operatoren einheitlich und bewusst einsetzen.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Q4</b>	<p><b>Sprachintensiver Unterricht</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Schülerinnen und Schüler erhalten viele Gelegenheiten, ihre allgemein- und bildungssprachlichen Fähigkeiten zu erwerben, aktiv einzusetzen und zu entwickeln durch die: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Einforderung von Schriftlichkeit analog zum Begriff der Bildungssprache,</li> <li><input type="checkbox"/> Verwendung kooperativer Lernformen in sprachlichen Differenzierungen,</li> <li><input type="checkbox"/> Möglichkeiten der Reflexion und des Einübens von Präsentationen.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Q5</b>	<p><b>Individuelle Sprachbildung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte unterstützen die Schülerinnen und Schüler in ihren individuellen Sprachbildungsprozessen, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> differenzierte Aufgabenstellungen und Klassenarbeiten/Tests/LEK für Schüler*innen mit unterschiedlicher Sprachkompetenz verwenden,</li> <li><input type="checkbox"/> die Ergebnisse der individuellen Diagnoseverfahren berücksichtigen.</li> </ul> </li> </ul>
<b>Q6</b>	<p><b>Systematische Überprüfung</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Lehrkräfte und die Schülerinnen und Schüler überprüfen und bewerten die Ergebnisse der sprachlichen Bildung, indem sie: <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Fremd- und Selbsteinschätzungen kriterienorientiert formulieren,</li> <li><input type="checkbox"/> Evaluationsergebnisse offen und transparent kommunizieren.</li> </ul> </li> </ul>

<sup>1</sup> in Adaption der FörMig-Materialien nach Gogolin, I./Lengyel, D./Bainski, C./Lange, I./Michel, U./Rutten, S./Scheinhardt-Stettner, H. (2020): Durchgängige Sprachbildung. Qualitätsmerkmale für den Unterricht, Münster u.a.: Waxmann Verlag, Band 3, 2020, S. 12.